

Mechanische Montage

Bitte beachten Sie zur mechanischen Montage und dem elektrischen Anschluss des Light Controller IP alle Hinweise der separaten Montageanleitung.



Netzwerkseitige Inbetriebnahme

■ OPTION 1: VS LIGHTBOX

Erste Schritte

 **HINWEIS** Die LightBox ist bereits für die Betriebs- und Konfigurationsanforderungen eines Light Controller Netzwerksystems vorbereitet. Die LightBox kann in zwei Varianten bezogen werden und bietet eine Plug-and-Play-Lösung.

LightBox (Best.-Nr.: 186512)
Internetfähige Netzwerk-Lösung

LightBox DHCP (Best.-Nr.: 186513)
Stand-Alone-Lösung

Beide erfüllen alle Anforderungen an das System. Die erforderlichen Dienste sind vorinstalliert. Die LightBox DHCP (Best.-Nr.: 186513) ist bereits mit einem virtuellen DHCP-Server konfiguriert und kann direkt mit dem Light Controller verbunden und genutzt werden.

 **WICHTIG** Es darf nur **ein** DHCP-Server im Netzwerk vorhanden sein

Vorkonfiguration

Zur schnellen Inbetriebnahme des Systems und für eine optimale Performance im Dauerbetrieb sind bereits alle wichtigen Konfigurationseinstellungen vorgenommen. Der Nutzer muss die LightBox mit dem Windows 8.1N-Betriebssystem lediglich einmalig aktivieren.

- Benutzernamen und Passwort für den Windows-Account vergeben. Bitte notieren Sie sich diese Zugangsdaten für den Servicefall.
- Windows aktivieren. Für die LightBox DHCP (Best.-Nr.: 186513) muss dies telefonisch erfolgen, da diese nicht für eine Verbindung zum Internet genutzt werden darf.

 **HINWEIS** Dies kann bereits vor der tatsächlichen Installation ohne Light Controller erfolgen. Dadurch muss am Installationsort kein Bildschirm angeschlossen werden (siehe Bedienoption 2).

Bedienoption 1: Einrichtung via Server (LightBox)

- Bildschirm über HDMI anschließen.
- Wir empfehlen den vorinstallierten Mozilla Firefox als Standardbrowser zu setzen.
- Browser öffnen und Adresse <http://127.0.0.1> eingeben.

Bedienoption 2: Einrichtung via Client (z. B. Tablet oder PC)

Für LightBox (Best.-Nr.: 186512)

- IP-Adresse des Servers notieren (zu finden unter: Netzwerk/Freigabecenter -> LAN-Verbindung -> Details -> IPV4).
- Den Browser des Clients öffnen und die IP-Adresse des Servers eingeben.

 **HINWEIS** Je nach Netzwerkconfiguration kann sich diese IP-Adresse ggf. dynamisch ändern.

Für LightBox DHCP (Best.-Nr.: 186513)

- Den Browser des Clients öffnen und die statische IP-Adresse 192.168.123.1 in die Adresszeile eintippen.

 **HINWEIS** Optional: Wireless-Inbetriebnahme (z. B. Tablet) über Einbindung eines externen Accesspoint (nicht im Lieferumfang enthalten). Dieser benötigt die feste IP-Adresse 192.168.123.2 und darf keinen DHCP-Server betreiben. Der Accesspoint kann nach Bedarf kurzfristig zur Inbetriebnahme oder langfristig zur Steuerung im Netzwerk integriert bleiben.

Anzahl Light Controller

Max. Anzahl Light Controller pro LightBox: 5 Stück

Netzwerkseitige Inbetriebnahme

■ OPTION 2: EIGENES NETZWERK

 **HINWEIS** Wir empfehlen ein separates Netzwerk für das Lichtmanagementsystem einzurichten. Integration in ein Firmennetzwerk nur auf Anfrage.

Erste Schritte

Sie benötigen einen Rechner als zentrale Einheit. Für diesen gelten folgende Mindestanforderungen an das System:

Mindestanforderungen an den Server

- Betriebssystem Windows 7 und höher
- Browserempfehlung: Mozilla Firefox (neueste Version)
- 4GB RAM
- 250 MB HDD
- Min DualCore
- Min ~1,6GHz
- Wir empfehlen die Option "Restart after Power-Failure"
- Für den Dauerbetrieb ausgelegt

Netzwerkanforderungen (mindestens):

- Dauerhafte Verbindung zwischen Light Controller IP und Server
- DHCP-Server muss vorhanden sein

 **WICHTIG** Es darf nur **ein** DHCP-Server im Netzwerk vorhanden sein

Optional:

- Mail-Server (z. B. zum Versenden von Fehlerberichten)

1. Softwareinstallation (VS-Dienst)

Bitte unter <https://www.vossloh-schwabe.com/de/home/produkte/lichtmanagementsysteme-fuer-den-innenraum/light-controller.html> die aktuelle Software des Light Controller-Systems herunterladen und den Installationshinweisen folgen.

 **HINWEIS** Zur Installation der Software werden administrative Rechte benötigt. Dabei wird ein Windows-Dienst eingerichtet.

2. Prüfung nach erfolgreicher Installation

Im "Task-Manager" wird unter "Prozesse"/"Dienste" der Light Controller IP angezeigt. Der VS-Dienst wurde somit erfolgreich installiert.

 **WICHTIG** Funktionieren die Light Controller trotz korrekter Netzwerkinstallation nicht ordnungsgemäß, sollten Firewall, Netzwerkadapter oder Energieoptionen des Servers überprüft werden.

Bedienoption 1: Einrichtung via Server

- Browser öffnen und Adresse <http://127.0.0.1> eingeben.

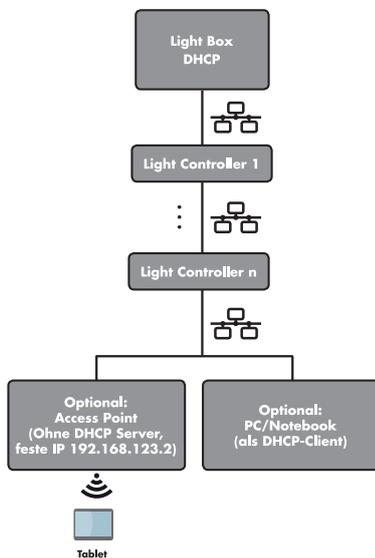
Bedienoption 2: Einrichtung via Client (z. B. Tablet oder PC)

- IP-Adresse des Servers notieren (zu finden unter: Netzwerk/ Freigabecenter -> LAN-Verbindung -> Details -> IPV4).
- Den Browser des Clients öffnen und die IP-Adresse des Servers eingeben.

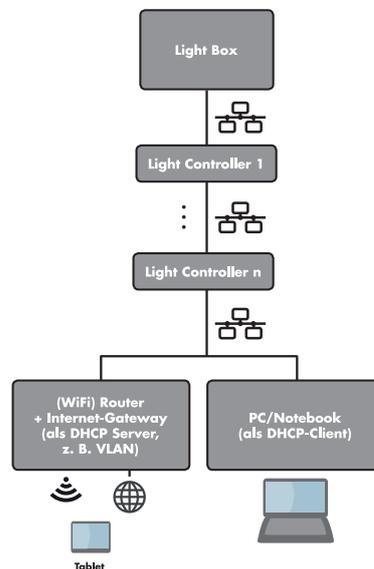
 **HINWEIS** Je nach Netzwerkkonfiguration kann sich diese IP-Adresse ggf. dynamisch ändern.

Netzwerkarchitektur

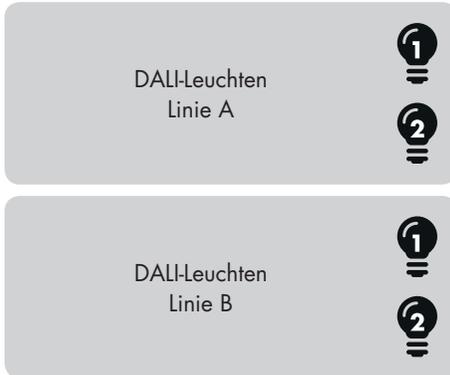
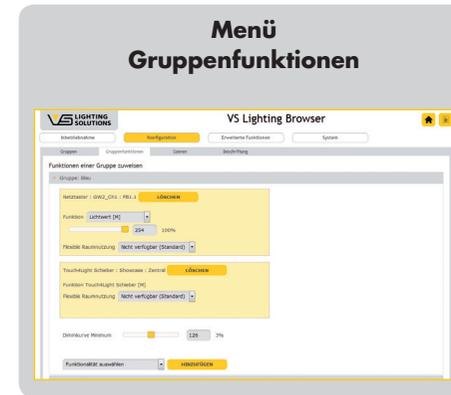
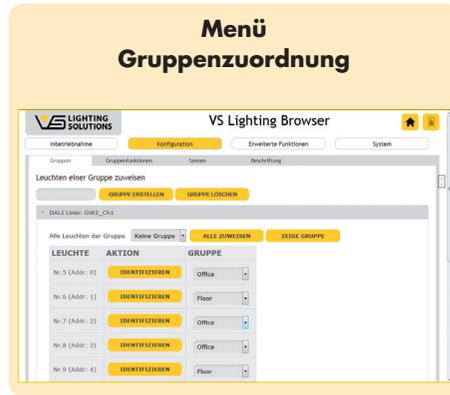
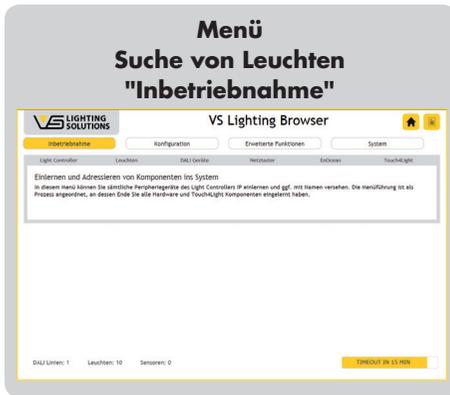
■ LIGHTBOX DHCP (BEST.-NR.: 186513)



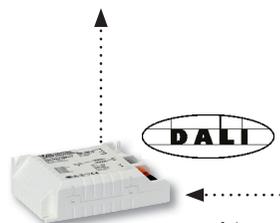
■ LIGHTBOX (BEST.-NR.: 186512)



Funktionsschema



Inbetriebnahme



Eindeutige Zuweisung

Mehrfache Zuweisung aller Komponenten möglich

Definition der Komponenten

Ausführung der Funktionen auf dem DALI-Bus, unabhängig von der physikalischen Installation

Softwareseitige Inbetriebnahme

- Browser öffnen
- IP-Adresse eingeben (siehe netzwerkseitige Inbetriebnahme)
- Benutzer/Passwortheingabe
- Der Lizenzvereinbarung zustimmen

WICHTIG Im Auslieferungszustand sind Benutzername und Kennwort "admin". Dieses bitte nach der Inbetriebnahme ändern.

Start des Setup für den Light Controller IP

1. SPRACHAUSWAHL

System -> Settings -> gewünschte Sprache wählen



2. INBETRIEBNAHME



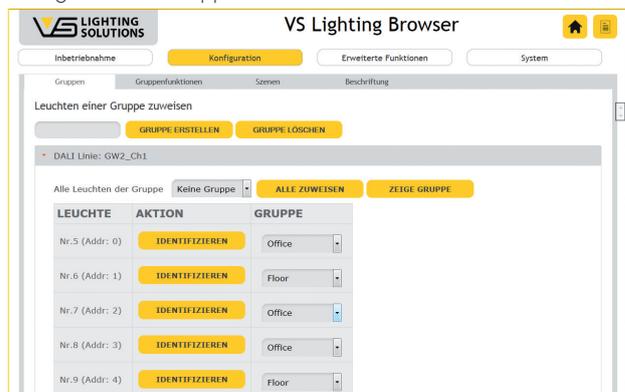
Erkennen und Einbinden von Systemkomponenten

- Die Light Controller auswählen und über "Suche" und die Bestätigung "Verbinden" in das System integrieren.
- Leuchten (DALI-Betriebsgeräte) und DALI-Eingabegeräte: DALI-Taster und -Sensoren) durch Suchlauf über einzelne Linien ins System aufnehmen und Namen vergeben.
- Netz-Taster werden ins System integriert, indem Namen für die angeschlossenen Taster vergeben werden.
- EnOcean-Komponenten (Funk-taster, Tür-/Fensterkontakte) müssen betätigt werden, um vom Light Controller identifiziert zu werden. Nach Namensvergabe erfolgt die Systemintegration.
- Touch4Light
Hiermit kreieren Sie Ihre eigenen Schalter und Schaltfunktionen, um Licht zu steuern und Komponenten zu aktivieren oder deaktivieren. Es gibt Taster und Schieberegler, mit denen man – auch vom Tablet PC oder dem Smartphone – Licht ein bzw. ausschalten, dimmen, Lichtszenen aufrufen und zeitgesteuerte Lichtverläufe aktivieren kann.
- **WICHTIG:** Die Integration von VS Extendern beschränkt das gesamte System auf seine Grundfunktionalitäten zur Steuerung und Regelung. Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 5.

3. KONFIGURATION DER SYSTEMKOMPONENTEN

Bildung von Leuchtengruppen

Konfiguration -> Gruppen



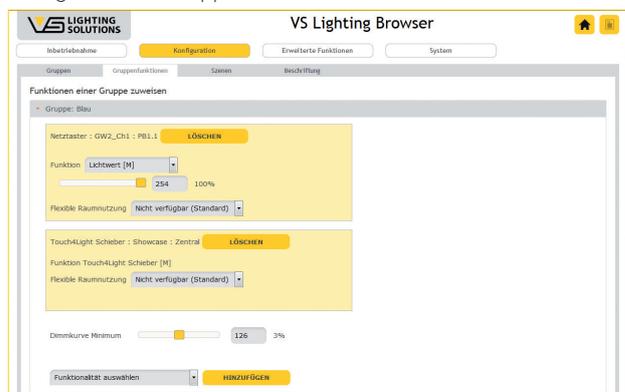
- Gruppennamen vergeben (z. B. Büro, Küche, Flur, etc.)
- Leuchten den Gruppen zuweisen

WICHTIG Leuchten können immer nur in eine Gruppe integriert werden. Daher empfehlen wir, möglichst sinnvolle, nach Funktion getrennte, Gruppen zu bilden. Gruppenübergreifende Funktionen können im Menü "Gruppenfunktionen" eingestellt werden.

- Option 1: Alle Leuchten einer Gruppe zuweisen. Es können alle Leuchten aller DALI-Linien einer Gruppe zugewiesen werden.
- Option 2: Die Leuchten einzeln einer bestimmten Gruppe zuweisen.
- Zeitsparende Zuweisung: Zusätzlich ist die Identifikation einer Leuchte und somit die Zuordnung zu einer Gruppe mit einer Webcam (z. B. Tablet PC) möglich.

Gruppenfunktionen definieren

Konfiguration -> Gruppenfunktionen

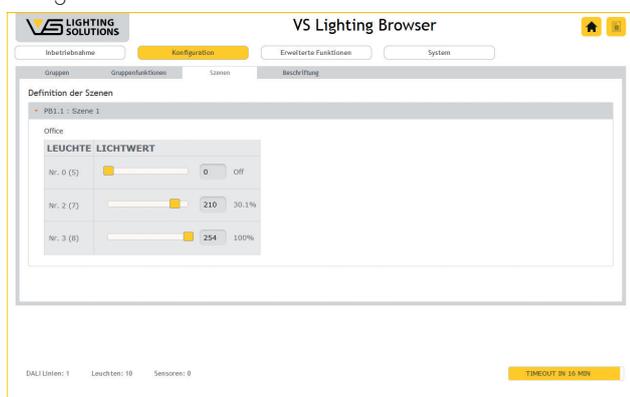


- Gruppe auswählen, für die die Funktionen eingestellt werden sollen. Die Gruppen sind alphabetisch aufgelistet.

- Voreinstellung des minimalen Dimmlevels: 126 = 3 % (Empfehlung für handelsübliche DALI-Betriebsgeräte). Dieser Wert kann mittels Schieberegler geändert werden.
- Eingabegeräte (wie z. B. Taster) auswählen und hinzufügen. Sollten Sie bereits Touch4Light-Funktionen eingerichtet haben, können Sie diese hier ebenfalls auswählen.
- Nach Auswahl eines Eingabegeräts können Sie die Funktion mit diversen Parametern für dieses Eingabegerät festlegen. Diese Einstellungen gelten dann für die ausgewählte Gruppe.
VORTEIL: Eingabegeräte können mit unterschiedlichen Funktionen und Parametern in unterschiedlichen Gruppen agieren.
- Sollen Eingabegeräte eine Lichtszene auslösen, so muss die Funktion "Szene [M]" den Eingabegeräten zugewiesen werden.

Lichtszenen definieren

Konfiguration -> Szenen



- Es können 16 unterschiedliche Lichtszene pro Gruppe festgelegt werden.
- Im Menüpunkt "Szene" werden alle im Menüpunkt "Gruppenfunktionen" zugewiesenen Szenen angezeigt.
- Innerhalb einer Szene werden alle Leuchten der jeweiligen Gruppe aufgelistet und es kann der individuelle Lichtwert eingestellt werden.
- So lassen sich für jede Gruppe individuelle Szenen kreieren.

ERWEITERTE FUNKTIONEN



Unter dem Menüpunkt "Erweiterte Funktionen" befinden sich nützliche Zusatzfunktionen, mit denen man Leuchtengruppen steuern, eine Systemarchitektur abbilden oder Wartungsfunktionen optimieren kann. Diese müssen anschließend im Menü "Gruppenfunktionen" integriert werden.

- Tagesplan -> Wochenplan*
- Astronomische Steuerung*
- Raumplan
- Komponenten-Austausch
- Flexible Raumnutzung (EnOcean)
- Nachtwächter*
- Gruppendynamik
- RGB-Zufallsverlauf

*  Eine korrekte Systemzeit der LightBox ist hierbei Voraussetzung

HINWEISE ZUM EINSATZ VON VS EXTENDERN

Der VS Extender ermöglicht eine kostengünstige simultane Ansteuerung ("Bündelung") von bis zu 64 DALI-Betriebsgeräten mit nur einer DALI-Adresse. Die Integration eines Extenders in ein Lichtmanagement mit einem VS Light Controller schränkt das gesamte System auf seine Grundfunktionalitäten zur Steuerung und Regelung ein. Sensorik kann weiterhin über die primäre DALI-Linie integriert werden. Sämtliche Funktionen, die auf Rückmeldungen der Leuchten basieren, funktionieren nicht mehr ordnungsgemäß solange der Extender angeschlossen ist. Diese Einschränkungen sind speziell beim Light Controller IP DALI zu beachten, da Funktionen wie Einzeladressierung, "Komponenten Austausch" und "Automatisierte Fehlererkennung" uvm. nicht mehr genutzt werden können.

Tipps und Tricks

Thema	Antwort
Software-Updates	Diese können Sie unter www.vossloh-schwabe.com downloaden. Kundenspezifische Versionen werden von Ihrem Vertriebspartner bereitgestellt.
DHCP, Clients und Server	DHCP-Server: Teilnehmer im Netzwerk (virtueller Server), der IP-Adressen vergibt DHCP-Client: Teilnehmer im Netzwerk, der sich (vom DHCP-Server) eine IP-Adresse vorgeben lässt Server: PC, Industrie-Server oder VS LightBox, auf dem die Dienste der Light Controller laufen Client: Bediengerät (z.B. Tablet, Notebook) im gleichen Netzwerk, das die Benutzeroberfläche aufruft
Uhrzeit und Datum	Bei Nutzung uhrzeitbasierter Steuerungen (z.B. Wochenpläne, Nachtwächter) muss eine korrekte Systemzeit der LightBox vorliegen. Zur Synchronisierung muss lediglich eine Verbindung zum Internet bestehen. Für die Light Box DHCP (186513) kann stattdessen die Funktion "Server Zeit von diesem Client erhalten" im Menü "System -> Einstellungen" genutzt werden. Dies setzt eine korrekte Uhrzeit auf dem Client (z.B. Tablet) voraus.
Dokumentation von Systeminformationen	Wir empfehlen Ihnen, den Report in zeitlich regelmäßigen Abständen herunterzuladen und aufzubewahren, damit Sie jederzeit einen Überblick über die wichtigsten Informationen zu Ihrer Lichtinstallation haben. Dieser enthält Zustand und Konfiguration der Systemkomponenten und die gebildeten Leuchtengruppen.
Touch4Light Direktzugriff	Der Report enthält QR-Codes, die Sie direkt in die Touch4Light Bedienoberfläche führen. Die Eingabe der IP-Adresse entfällt. Hierzu muss sich der Client (z.B. Tablet) im selben WiFi-Netz wie die LightBox befinden.
Beschriftung	Wir empfehlen die während der Inbetriebnahme vergebenen Namen unter "Konfiguration -> Beschriftung" aufzurufen, auszudrucken und auf den installierten Geräten anzubringen. Somit kann bspw. ein dokumentierter Raumplan für die schnelle Identifikation von Komponenten eingesetzt werden.
Leuchten später hinzufügen	Leuchten können über die Leuchtensuche auch nachträglich in das System integriert werden. ACHTUNG: Würde dieses DALI-Gerät bereits in einem anderen System adressiert, so kann es unter Umständen zu einem Tausch der Leuchtenadresse mit einer bestehenden Leuchte kommen. Dies muss bei der Gruppenzuordnung beachtet werden.
Leuchte ersetzen	Komponenten können im Menü "Erweiterte Funktionen" -> Komponenten-Austausch positions- und funktionsgetreu ersetzt werden.
Datensicherung	Getätigte Systemkonfigurationen können unter "System -> Einstellungen -> Download Current Settings" abgespeichert werden. Wir empfehlen, nach jeder relevanten Änderung der Konfiguration einen Download durchzuführen. Diese Datei sollte nicht auf dem Server abgespeichert werden, sondern als Sicherung an anderer Stelle aufbewahrt.
System Wiederherstellen	Gespeicherte Systemkonfigurationen können (z.B. bei Serverausfall oder fehlerhafter Konfiguration) wiederhergestellt werden. Dazu einfach bei unveränderter DALI-Installation die Datei hochladen: "System -> Einstellungen -> Systemeinstellungen laden"
Mail Reportings	Um sich per Mail über Ereignisse oder den Systemstatus informieren zu lassen, wird ein Mail-Server benötigt. Dazu kann ggf. http://www.hmailserver.com verwendet werden.
Firewall	Für die LightBox ist diese bereits vorkonfiguriert. Sollten Sie einen eigenen Server verwenden, müssen mindestens die folgenden Ports freigegeben sein: 80 (TCP eingehend), 31459 (UDP ausgehend), 31460 (UDP eingehend), 31460 (TCP eingehend), 31461 (TCP eingehend)
Verbindungsprobleme des Light Controller	Bei Fehlverhalten des Systems, z.B. wenn der DALI Bus nicht erkannt wird, kann ein Neustart des Light Controllers durch kurzzeitige Trennung vom Netz erzwungen werden. Achtung: Dieser Vorgang darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.
Gerätekopplung löschen	Wird ein Light Controller vom Server nicht erkannt oder muss ein anderer Server genutzt werden, muss zuerst die Gerätekopplung gelöscht werden. Dazu muss der "Disconnect" Taster am Light Controller für ca. 10 Sekunden betätigt werden. Der Light Controller lässt sich nun wieder über das Inbetriebnahme-Menü "Light Controller" in ein beliebiges System einbinden.
System zurücksetzen	Das System kann unter "System -> Einstellungen -> Auf Werkseinstellungen zurücksetzen" zurückgesetzt werden, so dass sämtliche Konfigurationen entfernt werden. Es ist allerdings zu beachten, dass die getätigten Datensicherungen dadurch ebenfalls unbrauchbar werden. Dieser Schritt empfiehlt sich daher nur, wenn eine grundlegende Umnutzung geplant ist.

Kontakt:

Bitte kontaktieren Sie Ihren Vossloh-Schwabe Ansprechpartner, oder senden Sie eine E-Mail an: lics-indoor@vsu.vossloh-schwabe.com

